



Unternehmensbezogene Dienstleistungen

Beschäftigungsentwicklung in Köln 2008 - 2014

Zum Inhalt des Pegels

Im Zuge der Bedeutungszunahme des Dienstleistungssektors für die Wirtschaftskraft und den Arbeitsmarkt kommt es verstärkt zu Outsourcing und es werden Tätigkeiten, die nicht zu den Kernkompetenzen eines Unternehmens gehören, ausgelagert und an spezialisierte Dienstleister vergeben.

Diese Kernfragen werden in dem vorliegenden Pegel beantwortet:

- Welche Bedeutung haben die unternehmensbezogenen Dienstleistungen und wie haben sie sich insgesamt in Köln entwickelt?
- Welche sind die größten Branchen innerhalb der unternehmensbezogenen Dienstleistungen in Köln?
- In welchen Branchen gab es in Köln die höchsten Beschäftigungszuwächse innerhalb der unternehmensbezogenen Dienstleistungen?
- Wie ist die Beschäftigung bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen hinsichtlich Geschlecht und Qualifikationsniveau strukturiert?

Die wichtigsten Ergebnisse des Pegels

- Mit 91.600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2014 sind diese unternehmensbezogenen Dienstleistungen der größte Kölner Branchenkomplex überhaupt. Von 2008 bis 2014 hat sich dort die Beschäftigtenzahl um 21.200 beziehungsweise fast ein Drittel erhöht.
- Mit einem Plus von 30 Prozent lag der Kölner Beschäftigungszuwachs bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen im Regionalvergleich sowohl über dem NRW- (+19,9%) wie auch über dem Bundesdurchschnitt (+20,3%) sowie deutlich vor den meisten Vergleichsstädten.
- Neben der *Zeitarbeitsbranche* mit 17.649 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zur Jahresmitte 2014 zählen außerdem die *Unternehmensverwaltung und -führung* (13.980 Beschäftigte) sowie die *Reinigungsbranche* (10.052 Beschäftigte) zu den beschäftigungsintensivsten Branchen unter den unternehmensbezogenen Dienstleistungen.
- Zwischen Mitte 2008 und 2014 gab es den höchsten absoluten Beschäftigtenzuwachs in der *Unternehmensverwaltung und -führung*: Hier hat sich die Beschäftigtenzahl um fast 7.500 auf gut 14.000 Arbeitsplätze mehr als verdoppelt.
- Frauen und Männer arbeiten gleichermaßen sowohl im Bereich der „höherwertigen“ als auch der „einfachen“ unternehmensbezogenen Dienstleistungen. Allerdings gibt es bei ihnen Unterschiede hinsichtlich ihrer Tätigkeit und Qualifikation sowie der branchenbezogenen Ausrichtung.
- Der Anteil an Hochqualifizierten ist im Bereich *Forschung und Entwicklung* am höchsten: Über die Hälfte der dort tätigen Personen (57%) besitzt einen akademischen Berufsabschluss.
- Geringqualifizierte Beschäftigte ohne Berufsabschluss sind überwiegend in den „einfachen unternehmensbezogenen Dienstleistungen“ tätig. Den höchsten Beschäftigtenanteil gibt es bei ihnen in der *Zeitarbeitsbranche* (26%).

Unternehmensbezogene Dienstleistungen – Beschäftigungsentwicklung in Köln 2008 bis 2014

Bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen handelt es sich um einen wachsenden Branchenkomplex innerhalb des Dienstleistungssektors. Im Zuge der Bedeutungszunahme des Dienstleistungssektors für die Wirtschaftskraft und den Arbeitsmarkt kommt es verstärkt zu Outsourcing. Unternehmen trennen sich aus Gründen der Effizienz von Tätigkeiten, die nicht zu ihren Kernkompetenzen gehören, und vergeben stattdessen Aufträge für solche Tätigkeiten an spezialisierte Dienstleistungsunternehmen. Weitere Determinanten für die Auslagerung von Dienstleistungen durch Unternehmen sind der Wandel von Produktionssystemen, größere Flexibilität, stärkerer Wettbewerb auf den internationalen Märkten, die zunehmende Bedeutung von Informations- und Kommunikationstechnologien und Wissen sowie die Entstehung neuer Dienstleistungsarten.¹ Neben der Ausgliederung von Unternehmensteilen und Betriebsfunktionen aus der Industrie (Outsourcing) fragen die Dienstleister selbst in zunehmendem Maße unternehmensbezogene Dienstleistungen nach.²

In den einzelnen Branchen gibt es jedoch auch originäre Tätigkeiten, die losgelöst von Outsourcing-Prozessen stattfinden.

Beispielsweise umfassen die Bereiche *Verwaltung und Führung von Unternehmen* sowie *Public-Relations- und Unternehmensberatung* die administrative Leitung von Unternehmen und Betrieben, die Ausführung der strategischen und der Organisationsplanung und die Entscheidungsfindung. Hinzu kommen die Ausübung der betrieblichen Kontrolle und die Führung des Tagesgeschäfts sowie die externe Unternehmensberatung (Consulting). Zu den typischen Tätigkeiten zählen neben der Unternehmensorganisation und -strategie auch Büro-, Sekretariats- und Verwaltungsarbeiten sowie Rechnungswesen, Controlling und Revision.

Die Tätigkeitsfelder in den Branchen *Rechtsberatung* sowie *Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Buchführung* dienen auch der Unternehmenskontrolle. Zu den Tätigkeitsbereichen der Steuerberater zählen auch vereinbarte Tätigkeiten wie Hilfestellungen bei Buchführung und Bilanzierung, Existenzgründungs- und Unternehmensberatung. Die Tätigkeitsbereiche der Wirtschaftsprüfer/-innen umfassen gesetzliche Abschlussprüfungen von Unternehmen (Buchführung, Jahres-, Konzernabschluss, Lagebericht, Einsichtnahme im Rechnungswesen und Schriftverkehr). Weitere typische Tätigkeiten im Rahmen des Bereichs *Rechtsberatung* sowie *Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Buchführung* sind Büro- und Sekretariatsarbeiten sowie Rechnungswesen, Controlling und Revision.

Bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen handelt es sich also um einen heterogenen Branchenkomplex. Unterschieden werden einerseits die „einfachen unternehmensbezogenen Dienstleistungen“, die einen geringen Anspruch an das Ausbildungsniveau der Beschäftigten stellen und der „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ zugeordnet sind. Hierzu zählen beispielsweise niedrig entlohnte Dienstleistungen, die von Reinigungs-, Sicherheits- oder Transportunternehmen erbracht werden.

Auf der anderen Seite existieren „höherwertige unternehmensbezogene Dienstleistungen“. Diese sogenannten „freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ umfassen Tätigkeiten, die einen hohen Ausbildungsstand erfordern und den Nutzenden Spezialkenntnisse und -fertigkeiten zur Verfügung stellen. Dazu gehören u. a. die Steuer- und Unternehmensberatung, die Forschung und Entwicklung, die Werbung sowie die Markt- und Meinungsforschung.

¹ Siehe dazu ausführlicher unter: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=URISERV:n26042> (aufgerufen am 8.10.2015)

² Siehe dazu ausführlicher unter: <http://www.iab.de/de/informationsservice/presse/presseinformationen/kb1210.aspx> (aufgerufen am 8.10.2015)

Unternehmensbezogene Dienstleistungen stärkster Branchenkomplex in Köln

Im Zuge der Globalisierung steigt auch das internationale Handelsvolumen stark an. Dies führt zu einem anhaltenden Beschäftigungswachstum bei Unternehmen, die unternehmensbezogene Dienstleistungen anbieten. Da viele Unternehmen heute auf spezialisierte Dienstleistungsanbieter angewiesen sind, ist ein breites Angebot unternehmensbezogener Dienstleistungen heute ein wichtiger Standortfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung einer Stadt oder einer Region.

Nachfolgend wird daher die Beschäftigungsentwicklung am Standort Köln im Bereich derjenigen Dienstleistungen betrachtet, die überwiegend für Unternehmen erbracht werden.

Mit 91.600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2014 sind die *unternehmensbezogenen Dienstleistungen* der größte Branchenkomplex in Köln überhaupt und dominieren mit einem Anteil von 18 Prozent noch vor dem Handel (13%) und dem Gesundheits- und Sozialwesen (12%) die Kölner Branchenstruktur (Tabelle 1).

Tabelle 1: Abgrenzung der unternehmensbezogenen Dienstleistungen (WZ 2008) und Beschäftigungsentwicklung in Köln 2008 bis 2014

Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung 2008-2014	
								Zahl	%
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	9.917	9.975	10.122	10.505	10.688	11.104	11.647	1.730	17,4
691 Rechtsberatung	4.891	5.062	5.139	5.385	5.484	5.770	6.021	1.130	23,1
692 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung	5.026	4.913	4.983	5.120	5.204	5.334	5.626	600	11,9
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	12.696	14.731	13.600	14.212	15.401	20.718	20.949	8.253	65,0
701 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	6.513	8.720	7.641	7.968	8.945	13.966	13.980	7.467	114,6
702 Public-Relations- und Unternehmensberatung	6.183	6.011	5.959	6.244	6.456	6.752	6.969	786	12,7
71 Architektur und Ingenieurbüros; Technische, physikalische und chemische Untersuchung	9.362	9.407	8.651	9.118	9.534	9.467	10.012	650	6,9
711 Architektur- und Ingenieurbüros	6.968	6.932	6.424	6.789	7.091	7.344	7.400	432	6,2
712 Technische, physikalische und chemische Untersuchung	2.394	2.475	2.227	2.329	2.443	2.123	2.612	218	9,1
720 Forschung und Entwicklung	3.108	3.167	3.284	3.304	3.377	3.469	3.500	392	12,6
721 Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	2.604	2.686	2.800	2.776	2.678	2.728	2.746	142	5,5
722 Forschung und Entwicklung im Bereich Geisteswissenschaften	504	481	484	528	699	741	754	250	49,6
73 Werbung und Marktforschung	5.264	5.465	5.544	5.984	6.167	6.294	6.502	1.238	23,5
731 Werbung	4.525	4.699	4.656	4.973	5.083	5.142	5.306	781	17,3
732 Markt- und Meinungsforschung	739	766	888	1.011	1.084	1.152	1.196	457	61,8
741-823 Weitere Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	30.368	28.451	31.352	34.495	34.804	37.310	39.349	8.981	29,6
741 Ateliers für Textil, Schmuck, Grafik und Design	230	241	238	234	231	271	362	132	57,4
742 Fotografie und Fotolabors	229	180	254	287	311	338	323	94	41,0
743 Übersetzen und Dolmetschen	145	157	155	178	193	190	219	74	51,0
749 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	882	1.084	1.240	1.240	1.120	1.198	1.238	356	40,4
781 Vermittlung von Arbeitskräften	1.014	955	986	861	1.286	1.051	1.069	55	5,4
782 Befristete Überlassung von Arbeitskräften (Zeitarbeit)	14.128	11.573	13.441	15.662	14.887	16.584	17.649	3.521	24,9
801 Private Wach- und Sicherheitsdienste, Überwachungs-/Alarmsysteme	3.600	3.733	3.440	3.661	3.937	4.227	4.363	763	21,2
803 Detekteien	128	124	139	134	151	141	121	-7	-5,5
811 Hausmeisterdienste	549	722	1.354	865	880	989	1.551	1.002	182,5
812 Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	7.238	7.729	8.107	9.399	9.700	10.085	10.052	2.814	38,9
821 Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	229	237	237	209	223	260	265	36	15,7
822 Call Center	961	751	759	785	901	938	1.054	93	9,7
823 Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	1.035	965	1.002	980	984	1.038	1.083	48	4,6
Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen insgesamt	70.715	71.196	72.553	77.618	79.971	88.362	91.959	21.244	30,0
Dienstleistungssektor insgesamt	377.996	379.462	382.059	394.862	406.966	419.403	431.161	53.165	14,1
Alle Branchen	457.563	459.603	463.239	476.581	488.038	498.905	512.144	54.581	11,9
Anteil am Dienstleistungssektor	18,7	18,8	19,0	19,7	19,7	21,1	21,3	2,6	14,0
Anteil an allen Branchen	15,5	15,5	15,7	16,3	16,4	17,7	18,0	2,5	16,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik

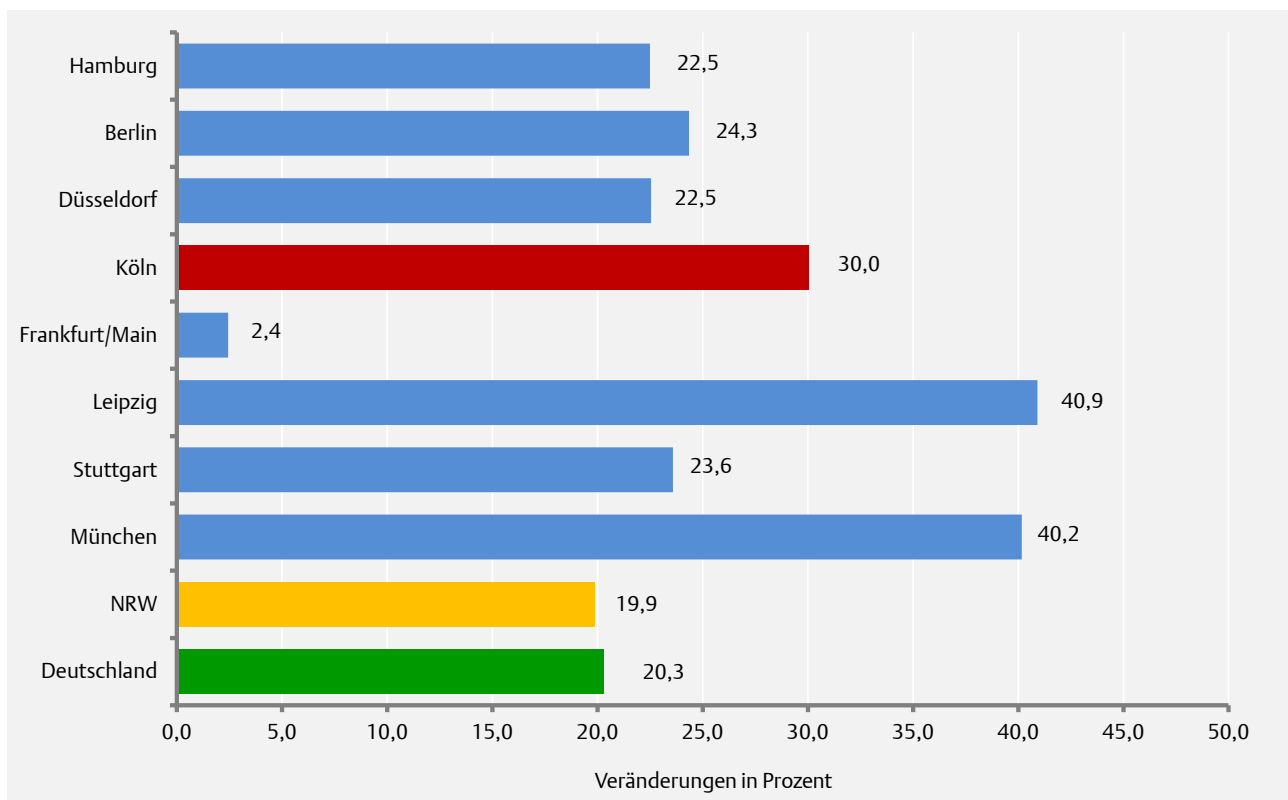
Überdurchschnittlicher Beschäftigungszuwachs bei unternehmensnahen Dienstleistungen

Von 2008 bis 2014 hat sich in Köln die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bereich *Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen* von rund 70.700 um 21.200 beziehungsweise fast ein Drittel auf 91.600 Beschäftigte erhöht.

Gleichzeitig verzeichnete der gesamte Dienstleistungssektor lediglich einen Beschäftigtenzuwachs von 14 Prozent und das gesamte Beschäftigungsvolumen von 12 Prozent. Dabei erhöhte sich der Anteil der *unternehmensbezogenen Dienstleistungen* am Dienstleistungssektor von 18,7 auf 21,3 Prozent und an allen Branchen von 15,5 auf 18 Prozent (Tabelle 1).

Im Regionalvergleich lag der Kölner Beschäftigungszuwachs bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen zwischen Juni 2008 und Juni 2014 sowohl über dem NRW- (+19,9%) wie auch über dem Bundesdurchschnitt (+20,3%). Der Beschäftigungszuwachs Kölns wird nur von Leipzig (+40,9%) und München (+40,2%) übertroffen und liegt mit einem Plus von 30 Prozent deutlich vor den übrigen Vergleichsstädten (Grafik 1).

Grafik 1: Beschäftigungsentwicklung in den Unternehmensdienstleistungen im Regionalvergleich 2008 bis 2014



Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Zeitarbeit dominiert die unternehmensbezogenen Dienstleistungen in Köln

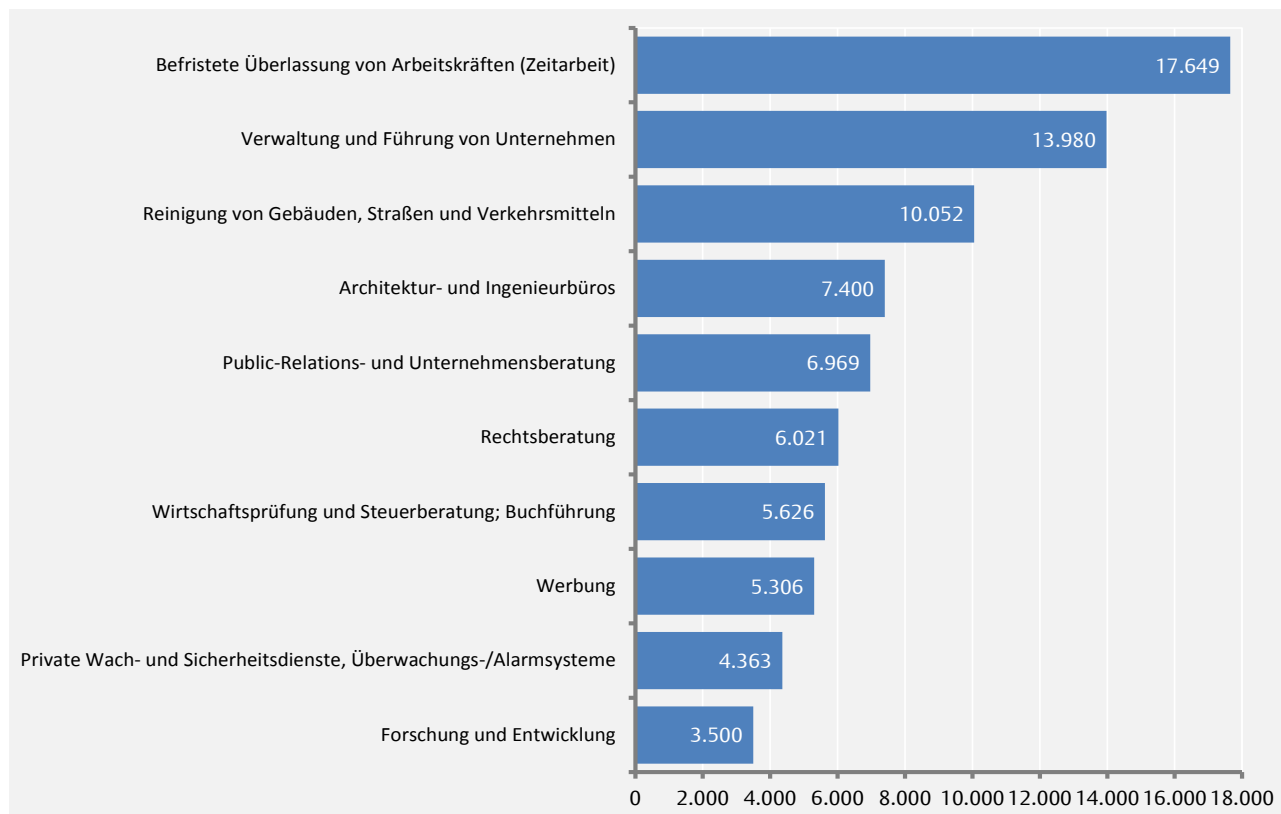
Mit 17.649 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dominiert die *Zeitarbeitsbranche* die *unternehmensbezogenen Dienstleistungen* in Köln 2014 (Tabelle 2 und Grafik 2). Zu den beschäftigungsintensivsten Branchen am Standort Köln zählen außerdem die *Unternehmensverwaltung und -führung* (13.980 Beschäftigte), die *Reinigungsbranche* (10.052 Beschäftigte), *Architektur und Ingenieurbüros* (7.400 Beschäftigte) sowie die *Public-Relations- und Unternehmensberatung* (6.969 Beschäftigte) und *Rechtsberatung* (6.021 Beschäftigte). Damit umfassen diese sechs Branchen gut zwei Drittel des gesamten Beschäftigungsvolumens im Bereich der *unternehmensbezogenen Dienstleistungen* in Köln.

Tabelle 2: Beschäftigungsentwicklung bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen in Köln 2008 bis 2014

Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung 2008-2014	
								Zahl	%
Befristete Überlassung von Arbeitskräften (Zeitarbeit)	14.128	11.573	13.441	15.662	14.887	16.584	17.649	3.521	24,9
Verwaltung und Führung von Unternehmen	6.513	8.720	7.641	7.968	8.945	13.966	13.980	7.467	114,6
Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	7.238	7.729	8.107	9.399	9.700	10.085	10.052	2.814	38,9
Architektur- und Ingenieurbüros	6.968	6.932	6.424	6.789	7.091	7.344	7.400	432	6,2
Public-Relations- und Unternehmensberatung	6.183	6.011	5.959	6.244	6.456	6.752	6.969	786	12,7
Rechtsberatung	4.891	5.062	5.139	5.385	5.484	5.770	6.021	1.130	23,1
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung	5.026	4.913	4.983	5.120	5.204	5.334	5.626	600	11,9
Werbung	4.525	4.699	4.656	4.973	5.083	5.142	5.306	781	17,3
Private Wach- und Sicherheitsdienste, Überwachungs-/Alarmsysteme	3.600	3.733	3.440	3.661	3.937	4.227	4.363	763	21,2
Forschung und Entwicklung	3.108	3.167	3.284	3.304	3.377	3.469	3.500	392	12,6
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	2.394	2.475	2.227	2.329	2.443	2.123	2.612	218	9,1
Hausmeisterdienste	549	722	1.354	865	880	989	1.551	1.002	182,5
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	882	1.084	1.240	1.240	1.120	1.198	1.238	356	40,4
Markt- und Meinungsforschung	739	766	888	1.011	1.084	1.152	1.196	457	61,8
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	1.035	965	1.002	980	984	1.038	1.083	48	4,6
Vermittlung von Arbeitskräften	1.014	955	986	861	1.286	1.051	1.069	55	5,4
Call Center	961	751	759	785	901	938	1.054	93	9,7
Ateliers für Textil, Schmuck, Grafik und Design	230	241	238	234	231	271	362	132	57,4
Fotografie und Fotolabors	229	180	254	287	311	338	323	94	41,0
Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	229	237	237	209	223	260	265	36	15,7
Übersetzen und Dolmetschen	145	157	155	178	193	190	219	74	51,0
Detekteien	128	124	139	134	151	141	121	-7	-5,5
Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen insgesamt	70.715	71.196	72.553	77.618	79.971	88.362	91.959	21.244	30,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Grafik 2: Unternehmensbezogene Dienstleistungen in Köln - Die 10 beschäftigungsintensivsten Branchen 2014



Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik

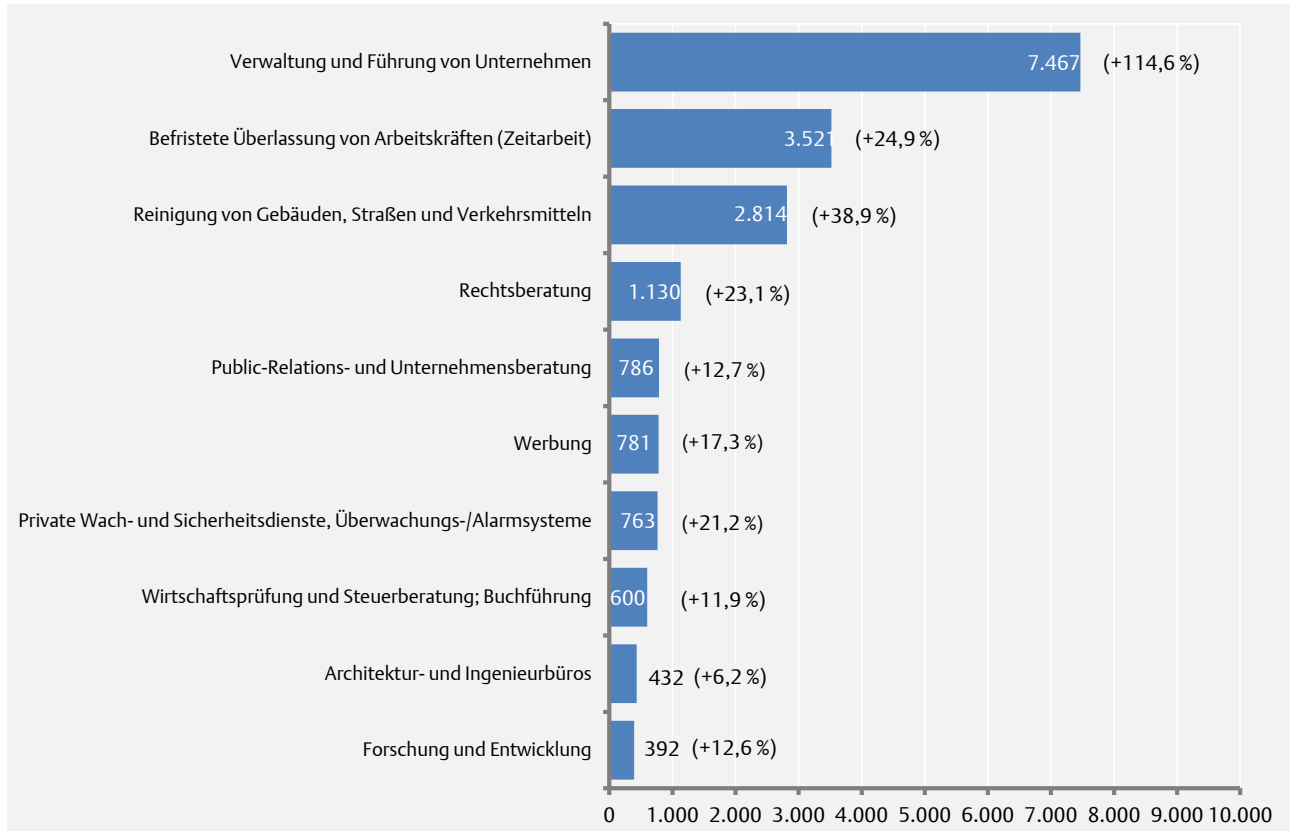
Höchster Beschäftigungszuwachs im Bereich Unternehmensführung und –verwaltung

Innerhalb der unternehmensbezogenen Dienstleistungen gab es zwischen Mitte 2008 und 2014 den höchsten absoluten Beschäftigtenzuwachs in der Branche *Unternehmensverwaltung und -führung* (Tabelle 2 und Grafik 3). Alleine in diesem Branchenkomplex verdoppelte sich die Beschäftigtenzahl mit fast 7.500 auf nunmehr gut 14.000 Arbeitsplätze (+114,6%). Profitieren konnte dieser Dienstleistungsbereich vor allem von den Beschäftigungszuwächsen in der *Chemie- und Pharmaindustrie* (+35%), im *Gesundheits- und Sozialwesen* (+29%), im Bereich *Information und Kommunikation* (+27%), im *Gastgewerbe* (+15%) sowie im Logistikbereich *Verkehr und Lagerei* (+12%).

Mit einem Beschäftigungsplus von rund 3.500 Arbeitsplätzen (+24,9%) rangiert an zweiter Stelle die *Zeitarbeitsbranche*, wobei dort überwiegend keine dauerhaften und niedrig bezahlte Jobs entstanden sein dürften. Die Zahl der Zeitarbeitnehmerinnen und -nehmer in Köln bewegt sich seit sechs Jahren auf einem zwar ansteigenden, aber bezogen auf alle Beschäftigten immer noch niedrigen Niveau. Zeitarbeit ist somit zwar eine dauerhafte Konstante auf dem Arbeitsmarkt, aber dies in geringem Umfang.

Der Beschäftigungszuwachs in der *Reinigungsbranche* (+2.800 Arbeitsplätze bzw. +38,9%) ist ausschließlich auf die Beschäftigungszunahme in der Teilbranche *Allgemeine Gebäudereinigung* zurückzuführen.

Grafik 3: Unternehmensbezogene Dienstleistungen in Köln – Die 10 Branchen mit den stärksten Beschäftigungszuwächsen zwischen 2008 und 2014



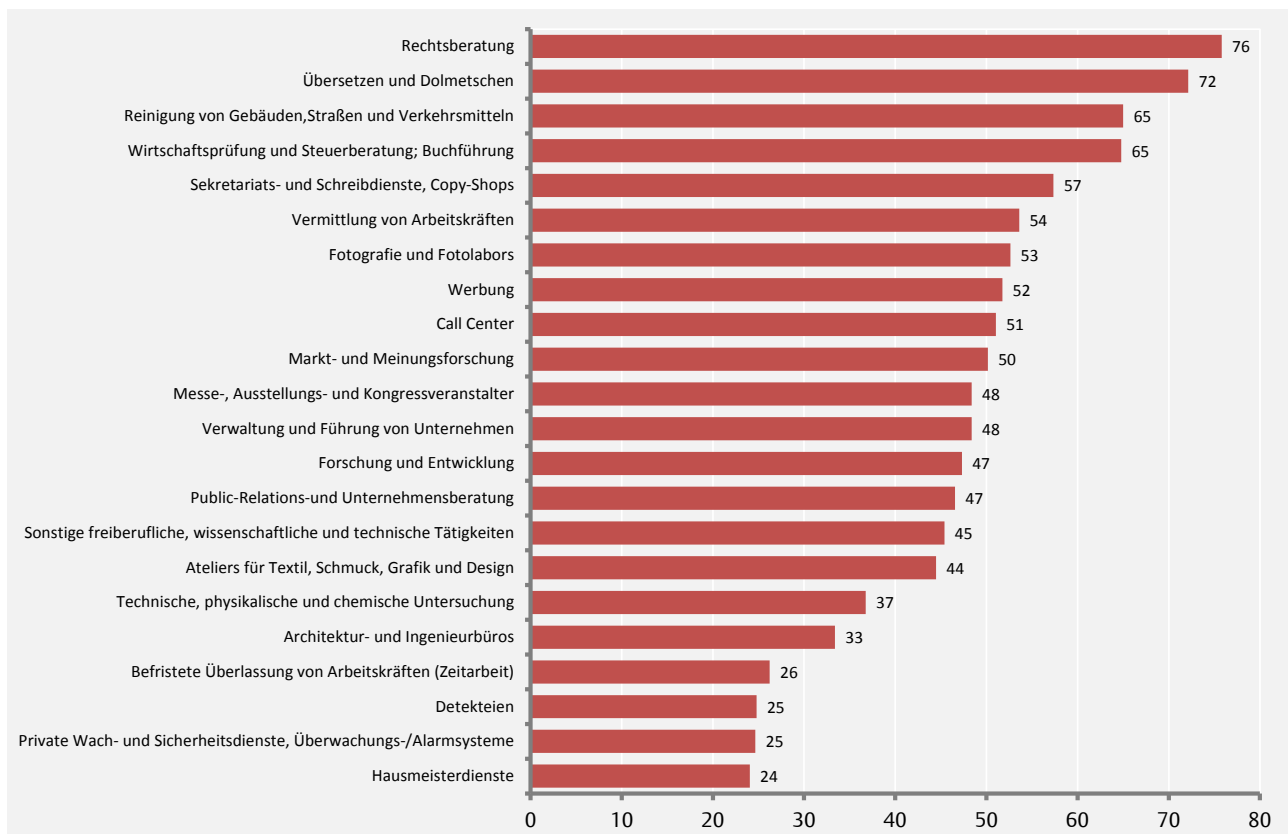
Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Hohe Frauenanteile auch bei wissensbasierten Beratungsdienstleistungen

Während der Beschäftigtenanteil von Frauen sowohl bei der Gesamtbeschäftigung wie auch bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen insgesamt bei 46 Prozent liegt, gibt es innerhalb dieses Branchenkomplexes erhebliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

Frauen sind bei einigen Dienstleistungen, die einen hohen Ausbildungsstand erfordern und den Kunden Spezialkenntnisse und -fertigkeiten zur Verfügung stellen, überdurchschnittlich repräsentiert (Grafik 4). So liegt der höchste Beschäftigtenanteil von Frauen in der *Rechtsberatung*: Drei von vier Beschäftigten (76%), die dort tätig sind, sind Frauen. Auch in der Branche *Übersetzen und Dolmetschen* (72%) sowie *Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Buchführung* (65%) sind weibliche Beschäftigte überdurchschnittlich vertreten. Höherwertige Dienstleistungen, die von den Männern dominiert werden, finden sich in den Bereichen *Technische, physikalische und chemische Untersuchung* sowie *Architektur- und Ingenieurbüros*: Jeweils zwei Drittel der in diesen Branchen tätigen Personen sind Männer.

Grafik 4: Unternehmensbezogene Dienstleistungen in Köln - Beschäftigtenanteile von Frauen 2014 (in %)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Bei den „höherwertigen“ Dienstleistungen in den Branchen *Werbung, Markt- und Meinungsforschung, Unternehmensverwaltung und -führung, Forschung und Entwicklung* sowie *Public-Relations- und Unternehmensberatung* ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Beschäftigten zu beobachten.

Bei einigen „einfachen unternehmensbezogenen Dienstleistungen“, die in der Regel keine hohe Qualifikation erfordern, sind Frauen überrepräsentiert. Hohe Beschäftigtenanteile von Frauen gibt es hier in der *Reinigungsbranche* (65%) sowie bei *Sekretariats- und Schreibdiensten und Copyshops* (57%). Hohe Männeranteile finden sich hingegen in der *Zeitarbeitsbranche* (74%), bei den *Detekteien* sowie im *Sicherheits- und Überwachungsbereich* (jeweils 75%) und bei den *Hausmeistern* (76%).

Innerhalb der „einfachen unternehmensbezogenen Dienstleistungen“ besteht ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis bei den Beschäftigten in den Bereichen *Fotografie und Fotolabors*, *Call Center* sowie *Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter*.

Absolut betrachtet arbeiten die meisten Frauen in der *Unternehmensverwaltung und -führung* (6.800), der *Reinigungsbranche* (6.500), der *Zeitarbeitsbranche* sowie der *Rechtberatung* (jeweils 4.600). Mehr als die Hälfte aller im Bereich der unternehmensbezogenen Dienstleistungen beschäftigten Frauen (42.100) arbeitet in diesen vier Branchen.

Rund 60 Prozent aller im Bereich der unternehmensbezogenen Dienstleistungen beschäftigten Männer (50.000) sind in der *Zeitarbeitsbranche* (13.000), *Unternehmensverwaltung und -führung* (7.200), bei *Architektur- und Ingenieurbüros* (4.900) sowie in der *Public Relations- und Unternehmensberatung* (3.700) tätig.

Bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen existieren keine typischen Frauen- oder Männerdomänen: Frauen und Männer sind gleichermaßen sowohl im Bereich der „höherwertigen“ als auch der „einfachen“ unternehmensbezogenen Dienstleistungen beschäftigt. Allerdings gibt es zwischen Frauen und Männern Unterschiede hinsichtlich ihrer Tätigkeit und Qualifikation sowie der branchenbezogenen Ausrichtung ihrer Beschäftigung.

Leichte Unterschiede bestehen hinsichtlich der ausgeübten beruflichen Tätigkeiten von Frauen und Männern in den einzelnen Branchen. Beispielsweise sind innerhalb der beiden zusammenhängenden Branchen *Verwaltung und Führung von Unternehmen* sowie *Public-Relations- und Unternehmensberatung* mehr Männer (3.000) als Frauen (2.000) im Bereich der Unternehmensorganisation und -strategie tätig. Andererseits sind dort deutlich mehr Frauen (2.500) als Männer (1.000) mit Büro- oder Sekretariatstätigkeiten befasst. In der Branche *Rechtsberatung* sowie *Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Buchführung* üben dagegen deutlich mehr Frauen (5.100) als Männer (2.100) eine Rechts- oder Steuerberatungstätigkeit aus. Dort sind allerdings auch deutlich mehr Frauen (1.900) als Männer (200) im Büro oder Sekretariat beschäftigt. Auch hier wird deutlich, dass sich auch die beruflichen Tätigkeitsfelder von Frauen und Männern nicht maßgeblich voneinander unterscheiden.

Hohe Akademikeranteile bei den wissensintensiven Dienstleistungen

Erwartungsgemäß besitzen die „höherwertigen“ Beratungsdienstleistungen die höchsten Anteile an Beschäftigten mit akademischem Abschluss (Tabelle 3). Den höchsten Anteil an hochqualifizierten Arbeitskräften gibt es demnach im Bereich *Forschung und Entwicklung*: Weit über die Hälfte (57%) der in dieser Dienstleistungsbranche tätigen Personen besitzen einen akademischen Berufsabschluss. Dahinter folgen die Branchen *Markt- und Meinungsforschung* (56%), *Architektur- und Ingenieurbüros* (54 Prozent) sowie *Technische, physikalische und chemische Untersuchung* (52%).

Über die Hälfte aller Hochqualifizierten im Bereich der unternehmensbezogenen Dienstleistungen (24.000) arbeitet in *Architektur- und Ingenieurbüros* (4.000), in der *Unternehmensverwaltung und -führung* (3.700), in der *Public Relations- und Unternehmensberatung* (3.300) sowie in der *Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung* sowie *Buchführung* (2.100).

Insbesondere bei den „höherwertigen“ Dienstleistungsbranchen gibt es zum Teil große Unterschiede zwischen den geschlechtsspezifischen Anteilen von Hochqualifizierten: Obwohl drei Viertel der Beschäftigten in der *Rechtsberatung* Frauen sind (Seite 8), besitzen von ihnen lediglich 21 Prozent einen akademischen Berufsabschluss (Männer: 71%). Deutlich unterrepräsentiert sind hochqualifizierte weibliche Beschäftigte auch in den Branchen *Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Buchführung* (27%), *Technische und physikalische Untersuchung* (30%) sowie *Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten* (35 %).

**Tabelle 3: Unternehmensbezogene Dienstleistungen in Köln -
Beschäftigtenanteile von Hochqualifizierten 2014**

Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Beschäftigte mit akademischem Berufsabschluss	Quote Gesamt	Quote Frauen	Quote Männer
Forschung und Entwicklung	2.006	57	49	65
Markt- und Meinungsforschung	672	56	58	54
Architektur- und Ingenieurbüros	3.959	54	48	56
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	1.346	52	30	64
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	603	49	35	60
Public-Relations- und Unternehmensberatung	3.324	48	40	54
Übersetzen und Dolmetschen	100	46	46	44
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung	2.145	38	27	59
Vermittlung von Arbeitskräften	378	35	38	32
Rechtsberatung	1.986	33	21	71
Werbung	1.596	30	30	30
Ateliers für Textil, Schmuck, Grafik und Design	99	27	29	26
Verwaltung und Führung von Unternehmen	3.690	26	24	29
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	209	19	23	16
Call Center	174	17	16	17
Fotografie und Fotolabors	47	15	15	14
Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	26	10	8	12
Hausmeisterdienste	129	8	11	7
Befristete Überlassung von Arbeitskräften (Zeitarbeit)	1.189	7	12	5
Detekteien	7	6	10	4
Private Wach- und Sicherheitsdienste	93	2	2	2
Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	152	2	1	2
Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen insgesamt	23.930	26	23	28

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Fazit

Der Branchenkomplex der unternehmensbezogenen Dienstleistungen in Köln hat mit die höchsten Beschäftigungszuwächse erzielt: Zwischen 2008 und 2014 ist dort die Beschäftigtenzahl um ein Drittel gestiegen. Hierfür waren vor allem die Zuwächse in der *Unternehmensverwaltung und -führung* sowie in der *Zeitarbeitsbranche* verantwortlich.

Frauen und Männer arbeiten gleichermaßen sowohl im Bereich der „höherwertigen“ als auch der „einfachen“ unternehmensbezogenen Dienstleistungen. Allerdings gibt es zwischen Frauen und Männern Unterschiede hinsichtlich ihrer Tätigkeit und Qualifikation. Der Anteil Hochqualifizierter ist insbesondere in den wissensbasierten Unternehmensdienstleistungen auf einem hohen Niveau, wie beispielsweise im Bereich *Forschung und Entwicklung*. Dagegen sind Geringqualifizierte überwiegend als Zeitarbeitnehmerinnen und -nehmer tätig.

Der in diesem Pegel beschriebene Branchenkomplex der unternehmensbezogenen Dienstleistungen weist eine heterogene Zusammensetzung auf, die sich auch in den Beschäftigungsstrukturen niederschlägt. Der vorliegende Bericht kann zu diesem komplexen Branchenkomplex nur einen ersten Überblick zu den am Beschäftigungswachstum beteiligten Branchen bieten. Für die größeren Branchen dieses Branchenkomplexes wäre eine eigene Berichterstattung im Sinne von Branchenprofilen denkbar. Der Pegel zeigt aber bereits, dass mit den beschriebenen Entwicklungen wesentliche Veränderungsprozesse angesprochen sind, die für den Wandel der Wirtschaft von wesentlicher Bedeutung sind.

Zu erwarten ist, dass das Outsourcing von Dienstleistungen, die nicht zu den Kernkompetenzen eines Unternehmens gehören, auch in Zukunft weiter zunehmen wird.

Auf der einen Seite zeigt sich bereits jetzt, dass insbesondere die industrienahen (unternehmensbezogenen) Dienstleistungen auf einen industriellen Nährboden angewiesen sind. Gerade der Beratungssektor und die Zeitarbeitsbranche arbeiten hoch integriert mit den Produktionsunternehmen zusammen, sind also Teil der industriellen Wertschöpfungskette und deshalb besonders von der Entwicklung der Industrie beziehungsweise des verarbeitenden Gewerbes abhängig.

Auf der anderen Seite begegnen die hoch entwickelten Volkswirtschaften dem Konkurrenzdruck der aufstrebenden Schwellenländer, indem sie sich auf jene Produktions- und Dienstleistungsbereiche spezialisieren, in denen sie über komparative Kostenvorteile verfügen und daher den Wettbewerbern überlegen sind. So konzentrieren sich deutsche Firmen im Inland häufig auf anspruchsvolle Aufgaben wie Forschung und Entwicklung und verlagern einfache Fertigungsprozesse (Outsourcing) und Dienstleistungen (Offshoring) vermehrt ins Ausland.

Der damit verbundene Strukturwandel stellt schließlich hohe Anforderungen an alle Arbeitskräfte im Inland: Sie müssen über ein hohes schulisches und berufliches Qualifikationsniveau verfügen, sich kontinuierlich fortbilden und häufiger als früher den Wohnort, den Job oder sogar den Beruf wechseln, um auf dem deutschen Arbeitsmarkt zu bestehen.

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Tel: 02 21 / 221-21882

Fax: 02 21 / 221-21900 oder 28493

E-Mail: stadtentwicklung.statistik@stadt-koeln.de

Internet: <http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/statistik/>



Die Oberbürgermeisterin

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

ISSN 1869-0718

© Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Quellenangabe

13/15/350/11.15